

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heysames Bett- und Tugend-Buch, Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Übungen, andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander

Cölln am Rhein, 1763

VD18 13095056

Erste Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201948

Anmerkung.

Dieses Gebett soll am Seelen-Fest, auch vor der Communion, zu einer guter Meynung gebraucht werden. Wiſſe aber, daß den Seelen-Ablaß einer gewissen Seel in besondern, dieser N. oder jener N. müsse zugeeignet werden; wie im vorigen Gebett geschieht. Am Seelen-Sonntag können auch füglich ertliche Theil (nach Belieben) aus der Messen für die arme Seelen fol. 136. gebettet werden.

Achter Theil.

Von Sonn-Feiertags-Übungen
und Andachten.

Dieser Theil ist abgetheil in 2. Capitel. Das 1. stellet für die Feiertags Übungen. Das 2. die Andachten.

Erste Capitel.

§ 1.

Was an Sonn- und Feyr-Tagen für gottselige Werk zu üben.

Es seynd die Sonn- und Feiertag nicht darum allein eingefezet: daß man eine Meß und Predig anhöre, die übrige Zeit des Tags aber mit Müßiggang, Uppigkeit, Schwäzen, Spielen, Essen und Trinken zubringe, (wie leyder von vielen geschieht,) warlich nicht. Die Feiertag gehören Gott zu, und dem Heyl der Seelen. Sollest derowegen, Christlicher Mensch, an selbigen Tagen 1. die Meß und Predig mit Andacht und Nußen anhören. Es stehet gar übel, wann fürnehme Personen selten Predig hören, oder öffentlich nach der Meß aus der Kircken gehen. 2. Vernachlässige nicht leichtlich die

Christliche Lehr: Laß zum wenigsten die Hausgenossen, wann selbst verhindert wirst, derselben beywohnen; worauf die Haus-Mütter acht geben müssen. 3. Gehe nach Gelegenheit zur Besper, Gebett-Stund, Segen, oder andere gemeine Andachten. 4. Wende etwas Zeit an in Lesung geistlicher Bücher, oder durchlese eine Unterweisung aus diesem Tugend-Buch. 5. Halte mit Frommen ein gutes Gespräch, tröste die Betrübten, besuche die Kranken (wans nicht gefährlich.) 6. Bist du in der Ehe, oder hast eine Haushaltung zu verwalten, so befrage und unterweise die Kinder und Hausgenossen in Glaubens Sachen, schrocke sie ab von Sünden, ermahne sie zur Tugend, lehre sie die gute Meynung in allen Werken zu machen, halte ihnen mit bescheidenen Worten vor ihre Fehler und Verbrechen, und treib sie an zur Besserung. An feynlichen Fest-Tagen reize sie an mit Wort und Exempel zur H. Beicht und Communion. 7. Und fürnemlich stelle mit dir eine kleine Erforschung an, wie du lebst? Ob du den breiten oder engen Weeg zum Himmel wanderst? Wie du dich nach letzter Beicht verhalten? Ob du auch eine Tod Sünd in deinem Herzen tragest? Wozu folgende Frag-Stück dienen werden:

§. 2.

Nützliche Frag-Stück, Sonn- oder Feiertags ihm selber vor einem Crucifix oder sonst fürzuhalten.

I. Mein Seel! du bist von Gott erschaffen, hie auf Erden ihm allein zu

zu

zu dienen, ihn stäts zu loben und lieben, und hernacher selig zu werden. Sag, wie hast du diesem Ziel nachgelebet? Ach! wie unnütz seynd deine Lebens-Zag verfloßen. Gleich den Spinnen hast du viel gearbeitet, wenig genuzet, weilen du deine Arbeit Gott nicht zu Lieb gethan; sprich derowegen: Heut will ich anfangen Gott recht zu dienen, am meisten sorgen und arbeiten um den Himmel, alles Gott und meiner Seelen Heyl zu Lieb thun und leyden.

2. Meine Seel! einmahl wird der Göttliche Gerichts-Bott seinen Spieß auf dein Herz setzen, und dir ankünden: Du solst sterben, und nicht mehr leben. Wann? Das weiß Gott allein: vielleicht bald und unversehens. Darum thue jetzt, was du im Todts-Beth gern woltest gethan haben und sag: Ey, so will ich also leben, damit ich allzeit bereit sey zu sterben.

3. Meine Seel! es fragt Isai Cap. 33, Wer aus euch will leben im zehrenden Feuer, und ewiger Glut? Sage nein, O du mein Seel! und sprich: Eher will ich alles verlihren, eher verlange ich in der
Gnad

Gnad Gottes gähling abzusterben, als durch eine Todssünd mich in Gefahr der ewigen Verdammniß zu werfen.

4. Mein Seel! was mußt du thun, wann du wilst zum Leben eingehen? Nicht die Unzüchtige, noch die Dieb, weder die Geizige oder die Trunkene, noch die Lasterer, noch die Rauber werden das Reich Gottes besitzen. Wilst du zum Leben eingehen, so halte die Gebott. Sage darum: O Jesu! der Weg, die Wahrheit, und das Leben, führe mich ab von der breiten Hölle-Strassen, und lehte mich auf den Weeg deiner Gebotten und Christlichen Tugenden zur gewünschten Freuden-Stad.

5. O mein Seel! verlangst du nicht die wahre Glückseligkeit? Du antwortest, ja: recht. Worinn aber hat sie Christus gesetzt? Nicht in der Wollust, Ehr und Reichthum; sondern in der Armuth im Geist, in der Friedsamkeit und Sanftmuth, in der Demuth und Reinigkeit des Herzens, in der Christlichen Gedult, in allen Kreuzeren und Verfolgungen. O mein Seel! oder Christus, oder die Welt fehlt,